

# Books to Go

BuB-Kolumnist Frank Merken über Parkscheiben in Uni-Bibliotheken und regen Leihverkehr in U-Bahn-Stationen

**Im BIB-Mottojahr 2016/2017 »Bibliotheken in Bewegung« scheint es mir angebracht, dem Aspekt der Mobilität Beachtung zu schenken – ausgelöst durch eine Nachrichtenmeldung, die Universitätsbibliothek Bochum führe jüngst Parkscheiben für die Besetzung der begehrten Arbeitsplätze in den Bereichen des Lesesaals ein.**

Bei der Belegung der Arbeitszonen spielt nicht unbedingt das Panorama eine entscheidende Rolle. Die Nachfrage danach ist im Allgemeinen sehr groß und führte wohl mitunter zu bestimmten Dauerreservierungen der stark frequentierten Arbeits- und Lesezonen. Und was der deutsche Student in Urlaubssituationen als beliebten Handtucheffect kennt, wird wohl gerne auf den studentischen Alltag übertragen. Jetzt aber nicht mehr in Bochum und an zahlreichen anderen deutschen Universitätsstandorten.

**Der Kölner Krimileser kann sich in einer Krimibibliothek im U-Bahn-Bereich mit spannendem Lesestoff versorgen, sozusagen den »Krimi to go«**

Wenn der Prophet nicht zum Berg kommt, muss sich wohl oder übel der Berg bewegen. Dafür, dass Bibliotheken im Zeichen einer starken Kundenorientierung sich dort ansiedeln, wo zu entsprechenden Tageszeiten größere Verkehrsströme zu verzeichnen sind, stehen beispielsweise die U-Bahn-Bibliotheken in Madrid. Und die Rechnung ist voll aufgegangen. Auf dem Weg nach Hause und/oder zur Arbeit nutzen zahlreiche Madrider die Möglichkeit und leihen

ihre Medien in den zentralen Ausgabestellen der U-Bahn aus.

Dieses Modell findet auch in anderen Ländern und Großstädten auf dem Globus Nachahmung. Der Kölner Krimileser und selbstverständlich auch die Krimileserin kann sich in einer Krimibibliothek im U-Bahn-Bereich mit spannendem Lesestoff versorgen, sozusagen den »Krimi to go«.

**Was der deutsche Student in Urlaubssituationen als beliebter Handtucheffect kennt, wird wohl gerne auf den studentischen Alltag übertragen. Jetzt aber nicht mehr in Bochum.**

Wie wäre es denn nun, wenn die lokalen Bürgerausgabestellen und Öffentlichen Bibliotheken eine Kooperation eingehen und am Drive-In neben der Versorgung mit Cheeseburgern auch neue Medien zu bekommen wären. Selbstverständlich nicht nur mit einer Kette, sondern auch den handelsüblichen anderen Drive-Ins.

## Kooperation mit Baumärkten

Berücksichtigt werden sollte hier jedoch auch die immer weiter steigende Nachfrage nach vegetarischen und veganen Konsumprodukten. Die Produktpalette der Medienausgabestellen würde natürlich an bestimmte Themensetzungen gebunden werden. Solche Kooperationen wären auch ausbaufähig. Im Baumarkt könnte man die passenden Ratgeber zum Hausbau und zu Renovierungsfragen

ausleihen. Erotische Literatur gäbe es eventuell in den Konsumtempeln der Lust. Und ach ja: eines Tages auch den »Librarian to go«.

*Frank Merken, Stadtbücherei  
Wipperfürth*

## Impressum »Aus dem Berufsverband«

Herausgeber: BIB – Berufsverband Information Bibliothek e. V., Postfach 13 24, 72703 Reutlingen  
www.bib-info.de

Bearbeitung:



**Katrin Lück**  
Europa-Institut /  
Bibliothek Universität des Saarlandes,  
Postfach 151150,  
66041 Saarbrücken

**Telefon:**

0681 / 302-2543



**Karin Holste-Flinspach**  
Stauffenbergsschule  
Arnsburger Straße 44  
60385 Frankfurt/  
Main

**Telefon:**

069 / 21246841

**E-Mail:**

bub-verbandsteil@bib-info.de

Redaktionsschluss für Verbandsmitteilungen  
BuB Heft 5/2017: 27. März